

Stans, 29. Dezember 2025

Medienmitteilung

Weniger Notendruck, mehr Zukunft: Nidwaldens Mittelschule braucht Mut statt Kosmetik

FDP.Die Liberalen Nidwalden unterstützen die Teilrevision der Mittelschulgesetzgebung, fordern aber deutlich mehr Mut zu echten Reformen. Die vorgeschlagenen Anpassungen bringen zwar mehr Übersichtlichkeit und effizientere Strukturen, greifen jedoch zu kurz, wenn es darum geht, Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und die reale Drucksituation der Schülerinnen und Schüler substanzell zu verbessern.

Die FDP.Die Liberalen Nidwalden sagen Ja zu einer schlankeren, effizienteren Mittelschule – aber Nein zu Reformen ohne Wirkung. Die aktuelle Teilrevision reduziert administrative Komplexität, verpasst jedoch die Chance für eine echte inhaltliche Weiterentwicklung der Promotion, der Maturitätsprüfung und der Prüfungs- und Fächerstruktur.

Aus liberaler Sicht braucht Nidwalden eine Mittelschule, die leistungsorientiert, innovationsfähig und zugleich realistisch gegenüber den Lebensrealitäten der Jugendlichen ist.

Die FDP.Die Liberalen Nidwalden begrüssen insbesondere:

- den Wechsel von der Semester- zur Jahrespromotion
- die Stärkung einer strategischen und wirkungsorientierten Schulführung
- schlankere Governance-Strukturen und effizientere Abläufe
- mehr Eigenverantwortung durch freiwillige Förderangebote

Gleichzeitig kritisiert die FDP, dass zentrale Hebel nicht genutzt wurden:

- Die Sprachenlastigkeit der Maturitätsprüfung bleibt unverändert hoch, trotz technologischer Entwicklungen wie Simultanübersetzung und KI-gestützte Kommunikation.
- Die Promotionsregeln erzeugen weiterhin unnötigen Noten- und Leistungsdruck, insbesondere durch doppelte Gewichtungen nach unten.
- Pflichtfächer und Obligatorium (z. B. Séjour linguistique, Philosophie, Naturlehre als Promotionsfach) werden kaum hinterfragt – obwohl ihr Nutzen für Entlastung, Kompetenzaufbau und Zukunftsfähigkeit nicht belegt ist.
- Die Reform bleibt weitgehend administrativ, statt pädagogisch und strategisch.

Zitate Landräatin Nathalie Hoffmann (FDP): „*Wenn wir reformieren, dann richtig: Strukturen schlanker, Förderung gezielter, Prüfungslast runter und Fokus auf Kompetenzen, die morgen zählen.*“

Liberale Kernforderungen der FDP.Die Liberalen Nidwalden:

- Reduktion des Noten- und Prüfungsdrucks ohne Abbau von Leistungsanspruch
- Überprüfung der Sprachenlastigkeit bei Promotion und Maturität
- Fokus auf Verständnis- und Anwendungskompetenzen statt Auswendiglernen
- Schlanke, effiziente Schulstrukturen mit klarer Verantwortung
- Evidenzbasierte Bildungspolitik, die Wirkung misst statt Traditionen verwaltet

Die FDP.Die Liberalen Nidwalden unterstützen die Revision grundsätzlich, erwarten aber in der weiteren politischen Diskussion mehr Reformtiefe, mehr Zukunftsorientierung und mehr Mut zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler, ohne die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems zu schwächen.

Eine moderne Mittelschule darf nicht nur verwaltet werden, sie muss gestaltet werden.

Kontakt:

- › Daniel Rogenmoser, Präsident FDP.Die Liberalen Nidwalden, 078 635 19 16
- › Florian Grendelmeier, Fraktionschef FDP.Die Liberalen Nidwalden, 078 751 94 08
- › Nathalie Hoffmann, FDP Landrätin Stansstad, 079 949 41 91
- › Dominik Steiner, Medienverantwortlicher FDP.Die Liberalen Nidwalden, 079 385 05 07